

Europas hat die Form eines rechtwinkligen Dreiecks. Die Spitzen dieses Dreiecks treffen den Golf von Biscaya, das Kaspische Meer und das Nordende des Uralgebirges. Über seine Begrenzungslinien ragen noch große Halbinseln hinaus: im Süden die Balkan-, die Apennin- und die Pyrenäenhalbinsel, im Norden Zütland und Skandinavien. Dem Festland sind im Nordwesten die Britischen Inseln vorgelagert.

Man unterscheidet folgende Hauptgebiete Europas:

1. Mitteleuropa (Deutschland, Holland, Belgien, die Schweiz und Osterreich-Ungarn);
2. West- und Nordwesteuropa (Frankreich, Großbritannien und Irland);
3. Nordeuropa (Dänemark, Norwegen und Schweden);
4. Osteuropa (Rußland und Rumänien);
5. Südeuropa (die drei südlichen Halbinseln).

Mittel-Europa.

Zu Mitteleuropa rechnet man die Länder, die sich von den Alpen bis zur Nord- und Ostsee und vom Rhein bis zu den Karpathen ausdehnen. Es umfaßt demnach Deutschland, Holland, Belgien, Luxemburg, die Schweiz und Osterreich-Ungarn. An seiner Südgrenze erhebt sich die gewaltige Gebirgskette der Alpen.

Die Alpen.

A. Lage und Ausdehnung.

- § 2. Die Alpen bilden einen mächtigen Gebirgszug von mehr als 1000 km Länge. Sie beginnen am Ligurischen Meer und ziehen zuerst in nördlicher Richtung bis zum Mont Blanc, dem höchsten Berge des ganzen Erdteils. Dann wenden sie sich nach Osten. Sie nehmen allmählich an Höhe ab, aber an Breite zu. Die Hauptkette endet im Nordosten an der Donau bei Wien. Die südöstlichen Vorketten wenden sich dem Adriatischen Meere zu und stehen in Verbindung mit den Gebirgen der Balkanhalbinsel. Diese beiden Gebirgszüge werden durch das Thal der Drau voneinander getrennt.

An dem Alpengebiet haben Italien, Frankreich und Deutschland den kleineren, die Schweiz und Osterreich den größeren Anteil.